

Leistungsbewertung – eine ungeliebte Aufgabe.

Formen, Probleme und Chancen

Gunnar Friege

Der Basisartikel skizziert verschiedene Formen traditioneller wie auch alternativer Leistungsbewertung und geht dabei auch darauf ein, welche Rolle Leistungsrückmeldungen im Lernprozess, im Unterricht und in der Schule spielen. Der Autor skizziert, was Leistungsbewertung subjektiv und objektiv schwierig macht und wo Lösungsansätze für diese Schwierigkeiten liegen können. Dabei spielt die Transparenz der Leistungsbewertung sowohl in Form klarer Kriterien als auch über eine deutliche Trennung von Lern- und Leistungssituationen eine besondere Rolle.

UNTERRICHT PHYSIK 28-2017 | Nr. 158, Seite 2

Klassenarbeiten vorbereiten, durchführen und bewerten. Tipps und Beispiele aus der Praxis

Ralph Hepp

Der Autor beschreibt anhand einer Klassenarbeit zur Wärmelehre für die Klassenstufe 8 geeignete Vorgehensweisen und Methoden für die Vorbereitung, Durchführung und Rückgabe einer Physik-Klassenarbeit. Dabei geht er sowohl auf altbekannte Verfahren als auch auf innovative Ansätze ein und legt insbesondere großen Wert auf Transparenz, sowohl was die Inhalte der Arbeit als auch was die Bewertung betrifft. Darüber hinaus skizziert er Möglichkeiten, wie insbesondere auch leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler Klassenarbeiten besser vorbereiten können.

UNTERRICHT PHYSIK 28-2017 | Nr. 158, Seite 8

Wie beurteilt man eine Schülererklärung?

Klassenarbeiten kriteriengeleitet korrigieren

Markus Sebastian Feser und Dietmar Höttecke

Die Autoren stellen ein auf vier Qualitätsmerkmalen basierendes Kriterienraster zur Beurteilung schriftlicher Schülererklärungen vor. Schülertexte werden bezüglich folgender Merkmale begutachtet: Rahmenbau der Erklärung, Rolle von Evidenzbezügen, Tiefe und Konsistenz. Dabei können die einzelnen Merkmale niedrig, moderat oder hoch ausgeprägt sein. Ordnet man den Ausprägungen der Merkmale Punktwerte zu, so lässt sich insgesamt die Qualität der Schülererklärung beurteilen.

UNTERRICHT PHYSIK 28-2017 | Nr. 158, Seite 15

Bewertung experimenteller Leistungen.

Konzepte und Beispiele aus Forschung und Praxis

Gunnar Friege, Ralph Hepp und Michael Barth

Die Autoren stellen verschiedene Ansätze vor, mit deren Hilfe man im schulischen Rahmen experimentelle Leistungen beurteilen kann: Auf einem Spinnendiagramm lassen sich experimentelle Teilkompetenzen auf unterschiedlichen Stufen verorten. Auch in Klassenarbeiten und Prüfungen können experimentelle Teilaufgaben integriert werden, mit denen sich experimentelle Fähigkeiten und Fertigkeiten beurteilen lassen. Der Beitrag stellt mehrere Beispiele für solche Tests mit einem möglichen Bewertungsrahmen vor.

UNTERRICHT PHYSIK 28-2017 | Nr. 158, Seite 19

Mündliche Prüfungen vorbereiten und durchführen.

Varianten, Beispiele und Tipps

Gunnar Friege

Der Autor gibt einen Überblick über unterschiedliche Formen mündlicher Prüfungen sowie Beispiele für mündliche Prüfungen zum Abschluss der Sek. I bzw. im Abitur. Darüber hinaus umfasst der Artikel eine Checkliste, anhand derer sich mündliche Prüfungen in fünf Schritten gezielt vorbereiten, strukturiert durchführen und nachvollziehbar bewerten lassen.

UNTERRICHT PHYSIK 28-2017 | Nr. 158, Seite 26

„Mündliche Mitarbeit“: von der 2Q- zur 3k-Bewertung. Mehr als Qualität und Quantität: kontinuierliche Mitarbeit im Physikunterricht kompetenzorientiert und kriteriengeleitet bewerten

Michael Sach

Der Autor problematisiert den Begriff der „mündlichen Mitarbeit“ und stellt im Unterricht erprobte Konzepte und Tipps vor, um den verordneten Bewertungsauftrag verantwortungsvoll und transparent auszuführen. Ein Kompetenzraster zu Schülerhandlungen im Unterricht sowie ein Selbsteinschätzungsbogen für Schülerinnen und Schüler geben Anregungen für den Einsatz im Berufsalltag.

UNTERRICHT PHYSIK 28-2017 | Nr. 158, Seite 29

Gemeinsames Lernen – individuelle Leistung?

Leistungsbewertung in kooperativen Lernphasen

Ralph Hepp

Dieser Artikel gibt einen Überblick zu verschiedenen Methoden der Leistungsbewertung in Gruppenarbeitsphasen und beleuchtet zwei Ansätze näher, welche die Bewertung der Gruppenarbeitsprodukte ins Zentrum stellen. Anhand der Bewertung von in Teamarbeit erstellten Wiki-Seiten zeigt der Autor, wie ein kriteriengeleitetes, transparentes Verfahren zur Bewertung sowohl des Produkts als auch der Gruppenarbeit selbst aussehen kann, bei dem auch die individuelle Leistung einzelner gewürdigt wird.

UNTERRICHT PHYSIK 28-2017 | Nr. 158, Seite 36

Eine Norm für alle?

Differenzierung in der Leistungsbewertung

Ralph Hepp

Der Autor stellt verschiedene, auch juristisch abgesicherte Möglichkeiten für Differenzierung in der Leistungsbewertung im Überblick vor und nennt Gründe, weshalb differenzierender Unterricht auch differenzierende Leistungsbewertung beinhalten sollte. Anhand von zwei Beispielen zeigt er, wie sich Physik-Klassenarbeiten in differenzierter Form gestalten lassen.

UNTERRICHT PHYSIK 28-2017 | Nr. 158, Seite 40